

Di, 31. Mai. 2011
Stolberger Nachrichten / Lokales / Seite 17

Zu dem Artikel „FDP lehnt das Sportzentrum als „Luxusprojekt“ ab in unserer Ausgabe vom 26. Mai schreibt Boris Conrads, Jugendtrainer in Breinig:

Während in anderen Städten und Gemeinden rund um Stolberg die sukzessive Umwandlung von Aschenplätzen in Kunstrasenplätzen mit politischer Unterstützung vorangetrieben wird, ist in Stolberg diesbezüglich noch nicht sehr viel passiert. So hat für den SV Breinig vor allen Dieter Jollet mit riesigem Engagement das Projekt Kunstrasenplatz selber in die Hand genommen und vorangetrieben. Dieses Projekt wurde von Anfang an durch die FDP-Fraktion torpediert. Wie alle anderen Vereine auch wollen wir kein Luxusobjekt, sondern vernünftige und zeitgemäße Trainings- und Spielbedingungen. Herrn Engelhardt ist natürlich bekannt, dass die als Luxus bezeichneten Objekte von Anfang an durch Eigenmittel und ehrenamtlichem Engagement realisiert werden sollen.

Ich werde auch dann, wenn das Sportplatzprojekt scheitern sollte, weiter meine ehrenamtliche Tätig-

keit ausüben, weil es sehr viel Spaß macht in einem tollen Team von Gleichgesinnten über 300 Kindern die Möglichkeit der sportlichen Betätigung zu bieten. Ich glaube, der SV Breinig wird auch trotz der katastrophalen Zustände der Aschenplätze und des Sportheims wegen seiner guten Jugendarbeit weiterhin das Vertrauen von Kindern und Eltern über die Grenzen von Breinig hinaus genießen.

Ich freue mich für jeden Verein, der einen Kunstrasenplatz erhält, schließlich profitieren unsere Jungs auch davon. Die FDP bietet zur Zeit keinem Stolberger Verein eine Perspektive für einen solchen. Lippenbekenntnisse, wie sehr man doch die ehrenamtliche Arbeit schätze, klingen da wie Hohn.

Die Freien Demokraten halten es anscheinend mit dem Slogan, „Liebe Stolberger Vereine, einen Plan, wie wir euch zum Bau eines Kunstrasenplatzes verhelfen können, haben wir zwar nicht, aber wir haben wegen der Gleichbehandlung wenigstens verhindert, dass der SV Breinig einen bekommt“. Wenn keiner was hat sind alle gleich. Liebe FDP, ich bin Wähler und habe verstanden.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns unter 0170 300 300 300



DRUCKEN



SCHLIESSEN